

Junge Sänger verzaubern das Publikum

Die Christophorus-Kantorei Altensteig singt in der Laufener Versöhnungskirche weihnachtliche Motetten und bezieht die Besucher musikalisch mit ein

Von Michelle Güntert

LAUFENBURG. Die Christophorus-Kantorei aus Altensteig unter der musikalischen Leitung von Michael Nonnenmann lud zum Adventskonzert in die evangelische Versöhnungskirche nach Laufenburg ein. Die zahlreich erschienenen Besucher ließen sich von den Klängen der jungen Sänger und Sängerinnen verzaubern.

Der Chor des Christophorus-Musikgymnasiums aus dem Nordschwarzwald vereint Mädchen- und Jungenstimmen im Alter von 15 bis 19 Jahren. Mit der Gründung der Kantorei im Jahre 1962 kann der Chor auf eine mehr als 50-jährige Tradition zurückblicken. Die Jugendlichen erlernen das Singen in Chorklassen und erhalten daneben Einzelunterricht durch die „Stimmbildner“ Jeannette Bühler und Samuel Schick. Chorleiter Michael Nonnenmann hat die musikalische Leitung bereits seit 1993 inne.

Die evangelische Pfarrerin Regine Born aus Laufenburg kennt die Christophorus-Kantorei seit 20 Jahren und hat sie daher für ein Adventskonzert auf Spendenbasis nach Laufenburg eingeladen. Dieses Konzert ließ sich übrigens auch der katholische Pfarrer Klaus Fietz nicht entgehen. Der Kantorei-Chor wurde bei manchen Liedern von Susanne Schuler-Meybier an der Orgel begleitet. Das Konzertprogramm vereinte adventliche und weihnachtliche Lieder aus aller Welt. Neben deutschen Klassikern wie „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel, „Das Volk, das im Finstern wandelt“ von Albert Becker oder Gottfried Wolters „Still, still“ präsentierte die Christophorus-Kantorei unter anderem das Werk „Welcome holy Infant“ aus Irland und „Lulajze, Jezuniu“ auf Polnisch. Zwischenzeitlich positionierten sich einige Chormitglieder auf der Empore, um das volle Klangvolumen des Kirchenschiffs ausnutzen zu können.



Die Christophorus-Kantorei aus Altensteig unter der Leitung von Michael Nonnenmann beeindruckte das Publikum in Laufenburg mit ihrer großen Stimmenvielfalt.

FOTO: MICHELLE GÜNTERT

Das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ sang der Chor im Wechsel mit dem Publikum. Susanne Schuler-Meybier spielte das Werk „Il natale in Sicilia“ auf der Orgel und inszenierte „Die Könige“ von Peter Cornelius gemeinsam mit Eberhard Schuler-Meybier, der den Solo-Tenor sang. Das Konzert vereinte damit geballte Stimmengewalt mit Instrumentalmusik und besonderen Einzelstimmen.

Zum Abschluss wurde mit dem zahlreich erschienenen Publikum das Stück „O du fröhliche“ als gemeinsames Schlusslied gesungen. Nach Standing Ovationen für die tolle Leistung der Christophorus-Kantorei sang diese als Zugabe das Werk „Let it shine“. Dazu hielten die Jugendlichen Kerzen in der Hand, und das übrige Licht wurde gelöscht, sodass eine besondere, weihnachtliche Atmosphäre erzeugt wurde.

Von diesen Klängen verzaubert, machte sich das Publikum zufrieden auf den Heimweg.

Der Chor des Christophorus-Musikgymnasiums aus dem Nordschwarzwald vereint Mädchen- und Jungenstimmen im Alter von 15 bis 19 Jahren. Mit der Gründung der Kantorei im Jahre 1962 kann der Chor auf eine mehr als 50-jährige Tradition zurückblicken. Die Jugendlichen erlernen das Singen in Chorklassen und erhalten daneben Einzelunterricht durch die „Stimmbildner“ Jeannette Bühler und Samuel Schick. Chorleiter Michael Nonnenmann hat die musikalische Leitung bereits seit 1993 inne.

Die evangelische Pfarrerin Regine Born aus Laufenburg kennt die Christophorus-Kantorei seit 20 Jahren und hat sie daher für ein Adventskonzert auf Spendenbasis nach Laufenburg eingeladen. Dieses Konzert ließ sich übrigens auch der katholische Pfarrer Klaus Fietz nicht entgehen. Der Kantorei-Chor wurde bei manchen Liedern von Susanne Schuler-Meybier an der Orgel begleitet. Das Konzertprogramm vereinte adventliche und weihnachtliche Lieder aus aller Welt. Neben deutschen Klassikern wie „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel, „Das Volk, das im Finstern wandelt“ von Albert Becker oder Gottfried Wolters „Still, still“ präsentierte die Christophorus-Kantorei unter anderem das Werk „Welcome holy Infant“ aus Irland und „Lulajze, Jezuniu“ auf Polnisch. Zwischenzeitlich positionierten sich einige Chormitglieder auf der Empore, um das volle Klangvolumen des Kirchenschiffs ausnutzen zu können.

Das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ sang der Chor im Wechsel mit dem Publikum. Susanne Schuler-Meybier spielte das Werk „Il natale in Sicilia“ auf der Orgel und inszenierte „Die Könige“ von Peter Cornelius gemeinsam mit Eberhard Schuler-Meybier, der den Solo-Tenor sang. Das Konzert vereinte damit geballte Stimmengewalt mit Instrumentalmusik und besonderen Einzelstimmen.

Zum Abschluss wurde mit dem zahlreich erschienenen Publikum das Stück „O du fröhliche“ als gemeinsames Schlusslied gesungen. Nach Standing Ovationen für die tolle Leistung der Christophorus-Kantorei sang diese als Zugabe das Werk „Let it shine“. Dazu hielten die Jugendlichen Kerzen in der Hand, und das übrige Licht wurde gelöscht, sodass eine besondere, weihnachtliche Atmosphäre erzeugt wurde.